

Verändernden
malnehm oder
in.
Magistrat
zeit für Auf-
e beteiligten
t, umgeben
die Ausfüh-
ntrogen.

1188
enbauamt.

Weißbrenner,

Rentnerin
Schiff, 5 W.
J. Schülerin

kapelle Emil
Schülerin Lucie
J. 1232
deßamt.

en.

lenen Pfänder
r 1 J. statt.
bar geschädigt
machen vor
Freitag, den
r Rückfrage
igung finden.

Wiesbaden.

.

Häufigster
Preis
in Mark
von bis

3,75 3,75
2,75 2,75

4,50 4,50
3,60 3,60
3,60 3,60
2,20 2,20

1,30 1,30

6,40 6,40
4,20 4,20
3,40 3,40
3,60 3,60
3,50 3,50
3,30 3,30
3,00 3,00
2,20 2,20
3,00 3,00
1,40 1,40

104,00 106,00
40,00 40,00
36,80 36,80

0,40 0,40
0,59 0,59

0,85 0,85

0,50 0,50
0,42 0,42
1,20 1,20
1,20 1,20

1,02 1,02
0,90 0,90
0,84 1,20

1,80 1,90

1,10 1,10
1,60 1,80
3,80 4,00
0,64 0,64
0,22 0,22

1,80 1,85
1,40 1,40
1,40 1,40
0,82 0,82

Wmt.

Müller Extra
Eltville

Asbach „Uralt“ alter deutscher Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.-
" Vierteljahr " 3.-
" einen Monat " 1.80
durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.
Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3mal gesp. Reklamereile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.
Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleistet werden.
Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 20.

Donnerstag, 20. Januar 1916.

50. Jahrgang.

Konzertprogramm für Donnerstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

ic. Das Ereignis von eigener grosser Bedeutung in politischer, moralischer und militärischer Hinsicht, die unbedingte Kapitulation der montenegrinischen Armee, hatte gestern Abend die Angehörigen der Verbündeten, die hier im Deutschen Genesungsheim (Genesungsheim für Angehörige der österreichisch-ungarischen, ottomanischen und bulgarischen Armee und Marine, Sitz Wiesbaden) weilen, zu einer erhebenden Feier im Offizierskasino zusammengeführt. Der entscheidende Erfolg der österreichisch-ungarischen Waffen, den die Armee Koevess auf dem montenegrinischen Kriegsschauplatz davongetragen hat, wurde durch zündende Ansprachen gewürdigt. K. K. Oberst Langer, der bekannte Führer der Mörserbatterien im Westen, dankte für die Ehrung.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:

Frau Rittm. von Autenried (Schöneberg), Oberleut. Becker mit Gattin (Solingen), Hauptm. von Bomsdorff, Leut. Brenning (Wernigerode), Major Freiherr von und zu Egloffstein (Leipzig), Leut. Ehninger (Konitz), Frau Major Engel (Gr.-Flottbeck), Stabsarzt Dr. Fohr mit Gattin (Schliepen), Rittm. Grieffenhagen mit Gattin (Veltheim), Hauptm. Haertel mit Gattin (Köln), Hauptm. Helling (Dessau), Frau Hauptm. Heckamp (Köln), Hauptm. Holthoff (Berlin), Oberleut. Hradetzky (Wien), Leut. Kauffmann mit Gattin (Frankfurt), Frau Oberleut. Kessler (Volmarstein), Leut. Klemm (Leipzig), Leut. z. S. Klocke (Sylt), Leut. Knapp (Reutlingen), Major von Krauss (Berlin), Leut. von Levetzow (Frankfurt), Frau Major von Lorch (Weimar), Oberleut. Luge (Namur), Leut. Maass (Darmstadt), Oberleut. Marck (Wien), Leut. Martins (Görlitz), Hauptm. Miessner mit Gattin (Berlin), Offizier Freiherr von Mouteton (Nauheim),

Frau Major Müller (Bonn), Oberleut. Müller (Bayreuth), Leut. Müsch (Aachen), Oberleut. Rittershaus mit Gattin (Barmen), Leut. Dr. Schauss mit Gattin (Heidelberg), Leut. Schilp (Strinz-Margarethe), Oberstabsarzt Dr. Schüller (Saarbrücken), Leut. Stollberg (Darmstadt), Frau Oberleut. Theriatz (Düsseldorf), Oberst von Uckermann mit Gattin (Berlin), Oberleut. Vaterrodt (Hagenau), Oberleut. Wengler, Frau Major Witte (Magdeburg), Oberleut. Zock (Offenburg).

Hier sind eingetroffen u. a. Baronesse d'Ablaing van Giessenberg aus dem Haag im Hotel Imperial. - Geh. Reg.-Rat von Danckelmann aus Schwerin im Wiesbadener Hof. - Gräfin v. d. Groeben mit Kindern und Bedienung aus Ludwigsdorf.

Aus dem Kurhaus. Zykluskonzert.

Die Mitwirkung der Kammersängerin Ottilie Metzger-Lattermann (Alt) und des Kammersängers Theodor Lattermann (Bass) aus Hamburg dürfte auch dem achten Zykluskonzert der Kurverwaltung morgen Freitag eine grosse Anziehungskraft sichern. Frau Metzger-Lattermann bringt einen Zyklus von Gesängen mit Orchester von Paul August von Klenau, hier noch nicht gehörte Kompositionen, ferner die Alt-Arie der Andromache aus „Achilleus“ von M. Bruch, sowie in Gemeinschaft mit ihrem Gemahl Duette von Anton Dvorák zum Vortrage. Herr Musikdirektor Schuricht eröffnet das Konzert mit der Rhapsodie in D-dur von A. Dvorák, ferner gelangt die Symphonie Nr. 4 in E-moll von Johannes Brahms zur Aufführung.

Das Neueste aus Wiesbaden.

ic. Zum Haitianischen Konsul in Wiesbaden ist der Kaufmann Wilhelm Pohlmann ernannt.

- Königliche Schauspiele. In der Aufführung des Humperdinckschen Märchens „Königskinder“ (Abonnement D) gastiert als „Gänsemagd“ Fräulein Aich vom Opernhaus in Frankfurt a. M. Am Samstag gelangt im Abonnement B die Oper „Carmen“ zur Aufführung; in der Titelrolle setzt Fräulein Cornelia vom Stadttheater in Mainz ihr Anstellungsgastspiel fort.

- Sinfoniekonzerte der Königlichen Kapelle. Das vierte dieswintliche Konzert findet unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Herrn Professor Mannstaedt am Montag, den 24. Januar, statt. Als Solist ist der ausgezeichnete Klaviervirtuos Professor Emil Sauer aus Wien gewonnen. Professor Sauer wird u. a. Chopins Klavierkonzert in C-moll zum Vortrag bringen. Von sinfonischen Werken gelangen durch die Königl. Kapelle Schumanns C-dur-Sinfonie und Smetanas sinfonische Dichtung „Die Moldau“ zur Aufführung.

l. Im Mainzer Stadttheater. Frau Hermine Boseffi, die in „Hoffmanns Erzählungen“ ein Gastspiel eröffnet hatte, verabschiedete sich als Violetta in „La Traviata“. Die treffliche Künstlerin fand in W. Stieber (Alfred) und Aug. Kleffner (Germont) respektable Partner. Trotz aufgehobenen Abonnements war das Mainzer Stadttheater an beiden Abenden ausverkauft.

ic. Die Kadiner Kacheln im Kaiser Friedrich-Bad. Die Haupteingangshalle des städtischen Kaiser Friedrich-Bades, deren Wandarchitektur seither in bemalten Gipsmodellen bestand, wird soeben in Kadiner Majolika, nachdem die Gipsmodelle entfernt worden sind, ausgeführt.

- Liebesgaben zur Front. In den nächsten Tagen wird die Abteilung 3 des Kreiskomitees vom Roten Kreuz einen Waggon mit warmer Unterkleidung und Lazarettwäsche an die deutsche Südmarmee zum Versand bringen.

Hof und Gesellschaft.

Generalfeldmarschall Graf Haeseler vollendete am Mittwoch sein 80. Lebensjahr.
ic. Der Schlossherr von Amorbach, Fürst Erich zu Leiningen, Major à la suite der preussischen

teilnehmen wollten, hatten ein aufregendes Leben. Von einer Behörde mussten sie zur anderen, um nur ja alles in Ordnung zu haben und vollkommen bereit zu sein für den ersten Zug, der von Berlin nach Konstantinopel geht. Viele wurden jedoch schwer enttäuscht, denn es hiess: „Kein Platz mehr frei, alles besetzt.“

Vor allem müssen wir die ungeheuer entwickelte deutsche Rührigkeit bewundern, die, sobald sie den Feind geworfen hat, damit beginnt, in seinem Lande Schienenstränge zu legen und sich nützliche Eisenbahnverbindungen zu schaffen. Dann aber verdienen Bewunderung auch die Türken, die in ihrer zähen und schweigenden Art gearbeitet, geduldet und gekämpft haben und die jetzt von Jubel erfüllt sind und ihren deutschen Brüdern zurufen: „In zwei Tagen sind wir beieinander.“ Die neue Verbindung ist nicht nur eine solche zwischen Berlin und Konstantinopel, nein, sie verbindet Berlin und Deutschland mit dem ganzen Osten, denn Konstantinopel ist das Tor des Morgenlandes. Gewiss gibt es noch viele andere wirtschaftliche Gründe, sich über diese neue Errungenschaft zu freuen, denn die Verbindung wird einfacher, schneller und billiger sein, als die bisherige, aber wichtiger als dies

ist es doch, dass deutsche Kultur hierdurch in höherem Maße nach der Türkei gebracht wird.

Von ausländischen Journalisten, wenn ich als Türke mich in dieser Hinsicht als „Ausländer“ bezeichnen kann, nehmen an dieser Fahrt teil: Je ein Vertreter der American-Associated-Press und der Hearst-Blätter, ein Schwede und ich. Schon bei Aufgabe unseres Gepäcks am Freitagabend konnte man von allen Seiten die Frage hören: „Sie reisen wirklich jetzt mit dem ersten Zuge? Wie sind Sie zu beneiden!“ Mit nahezu kindlicher Freude und Neugier betrachtete man die ganz neuen, wunderschönen Wagen, die elegante Einrichtung und die sorgfältigen Vorkehrungen für alle erdenklichen Bequemlichkeiten. Auch sogar die Pässe waren ganz neu und grosse Freude bereitete es mir zu sehen, dass die französische Sprache hierbei ausgeschaltet war. Die Pässe sind in deutscher und türkischer Sprache abgefasst. Pünktlich wie alles und alle in Deutschland begann der Zug um 8.15 frühmorgens am Sonnabend seine weite Fahrt. Es ist ja keine gewöhnliche Reise, sondern eine solche von historischer Bedeutung. Deshalb erscheint uns alles bemerkenswert und beachtenswert: Der Bahnhof, den wir schon viele Male

S. GUTTMANN
DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION u. KLEIDERSTOFFE
Wiesbaden Langgasse 73

Konzertprogramm für Donnerstag.

Nachmittags-Konzert.

- 4 Uhr. 37. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.
1. Deutscher Krieger-Marsch . . . Joh Strauss
 2. Ouverture zu „Leichte Kavallerie“ . . . F. v. Suppé
 3. Ich sende diese Blumen dir, Lied . . . F. Wagner
 4. Loreley-Paraphrase . . . J. Neswadba
 5. Gedenke dein, Walzer . . . E. Waldteufel
 6. Ouverture zur Operette „Der Bettelstudent“ . . . C. Millöcker
 7. Fantasie aus der Oper „Der Barbier von Sevilla“ . . . G. Rossini
 8. Hessen-Marsch . . . Ph. Fahrbach

Abend-Konzert.

- 8 Uhr. 38. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.
1. Ouverture zu „Rosamunde“ . . . Fr. Schubert
 2. Einleitung zum III. Akt und Brautchor aus der Oper „Lohengrin“ . . . R. Wagner
 3. Rondo capriccioso . . . F. Mendelssohn
 4. Grosses Duett (IV. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
 5. Ouverture zur Oper „Mignon“ . . . A. Thomas
 6. Fantasie aus der Oper „Der Maskenball“ . . . G. Verdi

Kaiser Friedrich Bad.
Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.
Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder.
Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen etc., Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.
Trinkkur an der Adlerquelle.

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe
Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

Armee, beging den 50. Geburtstag. Seit 1904 ist der Fürst Reichsrat der Krone Bayern, sowie Mitglied der Ersten Kammer in Baden und Hessen; er hat am jetzigen Feldzug teilgenommen, sich das Eisener Kreuz erworben und ist dem Stellvertretenden Generalkommando des XVIII. Armeekorps zugeteilt.

Reise und Verkehr.

Wie der Weltkrieg auf den Besuch der Kurorte einwirkt. Aus Meran wird uns berichtet: In der Woche vom 23. bis 29. Dezember v. J. sind hier 37 Personen zum Kurgebrauch eingetroffen, meist Österreicher, daneben einige Reichsdeutsche und Holländer. Seit Beginn der Saison, 1. September v. J., zählen wir 750 Kurgäste. Im Jahre 1913 war die Besucherzahl um diese Zeit bereits bei 18 500 angelangt. — Aus St. Moritz berichtet man: Jüngst hielt der Kur- und Verkehrsverein seine Jahresversammlung ab, welche interessantes statistisches Material über den Einfluss des Krieges auf die St. Moritzer Saison darbot. Die Frequenzzahlen

weisen folgendes Bild auf: Im Sommer 1912 logierten hier insgesamt 21 447 Gäste, 1913 waren es 22 458, 1914 11 379, 1915 3677. Im Winter 1912/13 13 915, 1913/14 14 710, 1914/15 2556.

Bibliothek.

Velhagen & Klasing's Monatshefte. Es ist gelegentlich gesagt worden, wer einen Jahrgang dieser Zeitschrift sein eigen nenne, besitze gleichzeitig eine kleine Gemäldegalerie. Dies Wort füllt einem ein, wenn man das neue Januarheft durchblättert. Feine Kunst in mustergültiger Wiedergabe ist jede von den zahlreichen Kunstbeilagen, mit denen es geschmückt ist; unvergesslich schön geradezu Arthur Kampf's wundervolles Blatt „Wir treten zum Beten“ mit den singenden Feldfrauen im Seitengang einer Kirche. Kunst geben dann auch eine Reihe von Studienblättern Prof. Hans von Hayeks, der bei Arras und Ypern seine Skizzen malte, und Kunst ist ein temperamentvoller, sehr anziehender Aufsatz von Prof. Hanns Fechner über den kürzlich verstorbenen Maler Paul Meyerheim. Aber über der Kunst kommen in Velhagen & Klasing's Monatsheften die anderen Gebiete geistigen Lebens nicht zu kurz. Da ist z. B. ein reich mit Bildern geschmückter Aufsatz des bekannten Weltreisenden

von Hesse-Wartegg über Gibraltar, dann eine Plauderei über eine Sammlung von zum Teil überaus lustigen Schützenscheiben aus der Feder Fritz von Ostinis. Weiter finden wir eine geistvolle Auseinandersetzung über Griechenlands Stellung im Weltkriege und von Ganghofer eine seiner so gern gelesenen Schilderungen von der Front. Dann folgt ein Aufsatz über das alte Café Gesswein in Leipzig, das zu Goethes Zeit die Schönkopfsche Weinstube beherbergte. Und endlich ein überaus lehrreicher Rückblick auf die Weltlage von dem Berliner Historiker Prof. Hoetzsch. Zu all diesen vielseitigen Aufsätzen kommen dann aber noch Romane und Erzählungen von Graf Keyserling, Enking, delle Grazie, Emmi Lewald.

Gedenkt der Kriegswitwen und -waisen!
Dankt den gefallenen Helden!
Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung (Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

gesehen haben, die neue Lokomotive, der neue Zug, sogar die Schienen, auf denen wir fahren. Grosses Interesse natürlich hatten wir alle auch für die deutschen Offiziere in ihren so kleidsamen Uniformen, auch Marineoffiziere nahmen an der Fahrt teil. Wir Journalisten befanden uns bald bis über die Ohren in Arbeit. Meine Kollegen beschäftigten sich mit der Beschreibung der Mitreisenden und ich versuchte Filmaufnahmen zu machen.

Der Bahnhof war freundlich geschmückt und viele Berliner hatten sich eingefunden, der Abfahrt des ersten Balkanzuges beizuwohnen. Merkwürdig war es, dass überall, wo man von der Reise mit dem ersten Balkanzuge sprach, man die Worte hören konnte: „O, ich möchte mit!“ oder „Können Sie mich nicht mitnehmen?“

Die Zeit der Abfahrt naht sich und wir alle begeben uns nach unseren Plätzen in den schönen, neuen, bequemen Wagen. Wir vier fremden Journalisten hatten ein Abteil für uns und indem wir es uns für die schnelle Fahrt nach Konstantinopel bequem machten, grüssten wir noch ein letztes Mal hinüber zu den entschwindenden Lichtern des schönen Berlin.

Die Abfahrt des ersten Balkanzuges von Konstantinopel erfolgte fahrplanmäßig 12 Uhr 5 Min. unter starker Teilnahme der festlich gestimmten Bevölkerung. Der Zug war voll besetzt. Unter den Fahrgästen befand sich die Gemahlin des verstorbenen deutschen Botschafters Freifrau v. Wangenheim, zu deren Ehren der

deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich und Generalkonsul Mertens mit dem gesamten Botschaftspersonal erschienen waren. Ferner hatten sich eingefunden viele deutsche Offiziere der Militärmission und der Sonderkommandos, Vertreter des Grosswesirs, des Ministeriums des Aussen, der österreichisch-ungarische Botschafter Markgraf Pallavicini, der Botschafter der Vereinigten Staaten Morgenthau, die Gesandten Bulgariens und Rumäniens, der Geschäftsträger Schwedens, die Spitzen der deutschen Kolonie, Vertreter der deutschen und österreichischen Banken und der Handelswelt, Vertreter der deutschen und internationalen Wohlfahrtsorganisationen und zahlreiche Mitglieder der Konstantinopeler Gesellschaft.

Evangelischer Bund.

Vorfeier

des Geburtstages Seiner Majestät Kaiser Wilhelms II.
Sonntag, den 23. Januar 1916, abends 8 Uhr, im Festsaal der „Turngesellschaft“, Schwalb. Str. 8.

Mitwirkende:

Frau Dietzer-Hüttel, Königl. Sächs. Hofopernsängerin u. D.; als Redner die Herren: Prof. R. Macke, Prof. Dr. Merbach, Pfarrer Veessenmeyer; ferner Herr Adam Hahn (Harfe), Mitglied des städt. Kurorchesters; die Gesangs-Abteilung des Turnvereins Wiesbaden unter Leitung des Herrn K. Schauss, Organisten der Ringkirche; Posaunenchor der Ringkirche unter Leitung des Herrn Kraft, Mitglied des städtischen Kurorchesters.

Kartenverkauf: Reserv. Platz zu 1 Mk., nichtreserv. Platz zu 20 Pf. (einschliesslich Kleidergeld) in den Geschäften des Herrn August Engel und bei Herrn Kaufmann Senebald, Bismarckring Nr. 15, bis zum Samstag abend 6 Uhr, sodann Sonntagvormittag von 11¹/₂—12¹/₂ Uhr in der Turnhalle, Schwalbacher Strasse 8, und abends an der Kasse. 17962

Der Vorstand: Merz, Pfarrer.

Rheingauer Winzerstube

Bahnhofstrasse 5 □ Telefon 3384
Eigener Weinbergsbesitz

Spezialität: 17915

Naturreine Winzerweine
in Ausschank und in Flaschen zu billigsten Preisen.

Pension Atlanta

Dambachtal 20.

Schöne ruhige Lage, nahe Kochbrunnen, Kaiser-Friedr. Bad u. Wald.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 20. Januar 1916.

22. Vorstellung.

26. Vorstellung. Abonnement D.

Königskinder.

Musikmärchen in 3 Bildern. Musik von Engelbert Humperdinck Text von Ernst Kosmer.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Donnerstag, den 20. Januar 1916.

Dutzend- und Fünfzigerkarten gültig

Abends 7 Uhr.

Neuheit!

Zum 10. Male:

Die selbige Exzellenz.

Lustspiel in 3 Akten von Rudolf Presber und Leo Walther Stein.

Spielleitung: Dr. Herman Rauch.

Nach dem 2. Akte findet die grössere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Stadttheater Mainz.

Direkt.: Hans Islaub. Fernspr. 268.

Donnerstag, den 20. Januar 1916,

abends 7 Uhr:

Der Bettelstudent.

Operette in 3 Akten von K. Millöcker.

Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Nassauischer Kunstverein Wiesbaden.

Kollektiv-Ausstellung

von Professor E. R. Weiss, Berlin,

und **Moderne Graphik**

Neues Museum

17940

16. Dezember bis 20. Januar. — Täglich von 10 bis 5 Uhr.

„Villa Violetta“

Pension Seibel

Teleph. 6640 Gartenstr. 5

m. allem Komfort. 17927

Günstige Winterarrangements.

Kinephon

Taunusstr. 1. Vornehme Lichtspiele.

Kein niederes, dampfes Ladenlokal,

sondern separater Theaterbau mit

11 m hohem künstlerischem Festsaal.

Ruhige Lage, kein Strassenlärm.

Eleganter Wintergarten.

Spielplan vom 18.—21. Januar 1916.

Allein-Erstaufführung

! Und wandern sollst du

ruhelos !

Phantastisches Schauspiel in 1 Vor-

spiel und 3 Akten nach Poe und

Hoffmann, bearbeitet von

Richard Oswald.

Allein-Erstaufführung

Verkehrte Welt.

Ein soeben erschienenen grossartiges

Lustspiel voll sprudelnden Humors

in 3 Akten.

Gespielt von bedeutenden Kopen-

hagener Schauspielern.

Das Allerneueste von sämtlichen

Kriegsschauplätzen. 17916

Billige Zigarren für Private.

Zigarrenfabrik hat noch Zigarren

abzugeben, Felix m. Havanna M.10¹/₂—

p. Mille und andere billige Sorten.

Nur Postpakete gegen Nachnahme.

Bestell. an die Exped. des Wiesb.

Badeblattes. 17960

Monopol-Lichtspiele.

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 8

(neben Restaurant Metropole).

Von Dienstag bis Freitag.

Auf allgemeinen Wunsch:

Der grösste Sensations-Film:

Geisterseher.

Ein Abenteuer-Roman in 5 Akten

mit verblüffenden Tricks!

Neueste Kriegswochenschau.

Spürnaschen. 17921

Reizendes Lustspiel in 3 Akten.

DAMEN-MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS grössten Stils für Konfektion, Putz, Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 18. Januar 1916.

Table listing names and addresses of guests, organized in columns. Includes names like Baroness d'Abbing van Giessenberg, Haag, Imperial, Hense, Fr., Dortmund, etc.

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

Table with columns: Passanten, Kur-gäste, Zusammen. Data for Jan 17 and Jan 18.

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich Städtisches Verkehrsbar.

Mässige Preise! HOTEL QUISISANA Mässige Preise! Parkstrasse Nr. 5 ... Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Weinstuben „Rheingold“ Webergasse 23. Inh. W. Schulze. Behaglich elegante Räume. Naturreine Weine im Ausschank und in Flaschen zu billigen Preisen.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau) — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtestes Restaurant dieser Art am Platze.

Herren-Socken Trikot-Unterzeuge Elegante wollene Westen Handschuhe-Gamaschen in allen Preislagen L. Schwenck WIESBADEN Mühlgasse 11-13

Park-Kaffee Wilhelmstr. 36. Telef. 6349. 4-1/2 und 1/2 - 11 Uhr Künstlerkonzert

Park-Hotel Wilhelmstr. 36. Telef. 6349. Zimmer mit Frühstück. Mässige Preise.

Park-Weinstube Bodega Hummer Kaviar Austern Frühstüctisch

J. Bacharach Vornehme Damen-Moden Webergasse 2-4

Wiesbaden-Wilhelmsheim „Villa Liebenburg“ Sonnenberg Promenadenweg 90 17897

Spart Brotmarken.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Freitag, den 21. Januar.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

VIII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solisten:

- Frau Ottilie Metzger-Lattermann, Kammer Sängerin (Alt).
Herr Theodor Lattermann, Kammer Sänger (Bass).
Orchester: Verstärktes städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

- 1. A. Dvorak: Rhapsodie in D-dur.
2. Paul August v. Klenau: Cyklus von Gesängen für Alt mit Orchester. (Zum ersten Male)

Pause.

- 3. M. Bruch: Alt-Arie aus 'Achilleus'.
4. A. Dvorak: Duette mit Klavierbegleitung.
5. Joh. Brahms: Symphonie Nr. 4 in E-moll.
I. Allegro ma non troppo.
II. Andante moderato.
III. Allegro giocoso.
IV. Allegro energico e passionato.

Am Klavier: Herr Hans Weisbach.

Ende ca. 9 1/2 Uhr.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie I. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.-20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie 2,50 Mk., II. Parkett 2,50 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen, nicht aber zwischen den einzelnen Sätzen der Symphonie, geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten: 12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.-20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgegeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 22. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 23. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 24. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 25. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 26. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 27. Januar.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale: Anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Fest-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. Orchester: Städtisches Kurorchester.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Freitag, den 28. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Samstag, den 29. Januar.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 30. Januar.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Wiesbadener Anzeiger

Nr. 14 vom 20. Januar 1916.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind wiederholt Zusammenstöße von Fahrwerken mit Wagen der elektrischen Straßenbahn dadurch verursacht worden, daß die Fahrer der Fahrzeuge beim Herannahen der Wagen der Straßenbahn diesen trotz Warnungssignale teils absichtlich, teils aus Unachtsamkeit nicht rechtzeitig oder nicht genügend ausweichen und dadurch Verkehrshindernisse hervorrufen.

Ferner wurde des öfteren die Wahrnehmung gemacht, daß Fahrer mit ihren Fahrzeugen beim Herannahen der Wagen der Straßenbahn diesen trotz Warnungssignale teils absichtlich, teils aus Unachtsamkeit nicht rechtzeitig oder nicht genügend ausweichen und dadurch Verkehrshindernisse hervorrufen.

Auch sind wiederholt Unfälle von Personen durch Auf- und Abpringen auf bzw. von in Fahrt befindlichen Wagen der Straßenbahn vorgekommen.

Diese Mißstände veranlassen mich, nachstehend die einschlägigen Bestimmungen erneut in Erinnerung zu bringen und darauf hinzuweisen, daß Zuwiderhandlungen gegen dieselben unmissverständlich geahndet werden.

Wiesbaden, den 12. Januar 1916.

Der Polizei-Präsident. v. Schend.

Polizei-Verordnung

betreffend die mit Maschinen betriebenen Straßenbahnen (städt. Straßenbahnen und diesen ähnlichen Kleinbahnen) des Regierungsbezirks Wiesbaden.

- 1. pp.
2. Es ist verboten, unbefugte Signale zu geben, die Ausweichvorrichtung zu verstellen oder zu versperren, die auf den Fahrzeugen befindlichen, dem Betriebe oder der Unfallverhütung dienenden Einrichtungen zu betätigen, Straßenbahnwagen zu verschieben, die freie Fahrt der Straßenbahn durch Aufstellen von Fahrzeugen oder Vieh oder durch Niederlegen von Gegenständen auf oder neben der Fahrbahn zu behindern, sowie andere Handlungen vorzunehmen, die den Betrieb stören.

Unbefugte weiter gehender allgemeiner Straßenpolizeilicher Bestimmungen ist Kraftfahrern das Befahren des Bahnkörpers in der Längsrichtung, soweit der Fahrdamm neben dem Gleise genügenden Raum bietet, verboten.

Beim Erönen der Warnungszeichen haben auf der Fahrbahn befindliche Fußgänger, Reiter, Radfahrer, und die Fahrer von Wagen und Vieh sofort die Fahrbahn für den Bahnbetrieb freizugeben.

Fahrwerke oder Vieh ohne Aufsicht auf dem Gleise oder unmittelbar neben demselben stehen zu lassen, ist untersagt usw.

- 1. pp.
2. Das Ein- und Aussteigen ist nur auf der hierzu bestimmten Wagensteige gestattet.
3. Das Auf- und Abpringen während der Fahrt, das Stehenbleiben auf den Trittbrettern, sowie das Hinauslehnen des Körpers aus dem Wagen ist verboten.
4. Es ist verboten, sich während der Fahrt mit dem Wagenfahrer zu unterhalten.

Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Gesetzen eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark, im Unermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Wiesbaden, den 31. Juli 1913.

Der Regierungs-Präsident.

Bekanntmachung.

Der Reisende Karl Frig, geboren am 29. April 1877 zu Berlin, zuletzt Albrechtstraße Nr. 39 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß sie aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.

Wiesbaden, den 17. Januar 1916.

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Das Schloßplatzbad ist von Mittwoch den 19. d. Mts. ab wieder geöffnet. Das Römertorbäd bleibt von dieser Zeit ab wieder geschlossen.

Städt. Bäderverwaltung.

Kleinverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Verordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armee Korps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Mistbeet-, Treibhaus- und Spalterware sind die Preise nicht maßgebend.

Kartoffeln und Gemüse:

Table with 3 columns: Item name, Price per lb, Price per 100 lb. Includes items like Speisekartoffeln, Salatkartoffeln, Weiktraut, etc.

Obst:

Table with 3 columns: Item name, Price per lb, Price per 100 lb. Includes items like Äpfel, Kirschen, Pflaumen, etc.

Sonstige Waren:

Table with 3 columns: Item name, Price per lb, Price per 100 lb. Includes items like Butter, Trüffel, Käse, etc.

Wiesbaden, den 18. Januar 1916.

Städt. Marktverwaltung.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Postkammer in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Hauptamt.

Bekanntmachung.

Es sind weiter eingegangen:

a) Gaben für Kohlen für verschämte Arme:

Von Frä. Ujener 5 M., durch den Tagblattverlag 200 M., Herrn Ludwig Schuster, Rheinstr. 96, 5 M., Frau Geh. Hofrat Fresenius 10 M., G. J. 20 M., G. E. 5 M., Herrn Stadtrat Wiltz, Kimmel 20 M., Herrn Louis Meyer, Hotel Goldener Brunnen 50 M., durch den Tagblattverlag 239 M., Chr. R. 20 M., durch den Tagblattverlag 42 M., Herrn F. C. Potts, Adolfsallee, 10 M., Ungenannt 3 M., Voge Plato 50 M., R. R. 2 M., R. R. 5 M., Renz Freseniusstr., 20 M., Frau G. E. 5 M., R. R. 2 M., X. J. 10 M.

b) Gaben für das warme Frühstück für arme Schulkinder:

Von: Frä. Ujener 5 M., durch den Tagblattverlag 320 M., Herrn Ludwig Schuster, Rheinstr. 96, 5 M., Frau Geh. Hofrat Fresenius 10 M., Frau E. Kriebler 10 M., Frau Emilie Abele 20 M., Herrn Stadtrat Wiltz, Kimmel 20 M., Herrn Louis Meyer, Hotel Goldener Brunnen, 25 M., durch den Tagblattverlag 232 M., Herrn Rentner Felix 5 M., durch den Tagblattverlag 45 M., Voge Plato 50 M., Ungenannt 3 M., Frä. U. 3 M., R. R. 2 M., R. R. 5 M., X. J. 10 M., Frau D. Reichwein, Querfeldstr. 5, 3 M., Frau von Ojzewski, Parkweg 6, 2 M., Geh. Rat R. 3 M., durch den Tagblattverlag 10 M.

Der Empfang wird mit der Bitte um weitere Gaben mit Dank bestätigt.

Wiesbaden, den 18. Januar 1916.

Der Magistrat, Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Auf dem Michelberg zwischen Conlinstraße und Schwalbacher Straße soll Ende Februar 1916 mit dem Umbau des nördlichen Gehweges in Gussasphalt begonnen werden. Bis dahin müssen alle noch fehlenden oder etwa zu verändernden Hausanschlüsse an die Kanalisation, das städtische Kanalnetz oder die Haupt-Wasser- und Gasleitung fertiggestellt sein.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 1. November 1906 über die fünfjährige Sperrzeit für Aufbruch der neuen Straßenbedecken werden daher die beteiligten Hausbesitzer und Grundstückseigentümer aufgefordert, umgehend bei den betreffenden städtischen Bauverwaltungen die Ausführung der noch notwendigen Anschlussarbeiten zu beantragen.

Wiesbaden, den 30. Dezember 1915.

Städtisches Straßenbauamt.

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate - Oktober bis einschl. März - um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Hauptamt.

Gestorben.

Am 16. Januar. Garnisonverwaltungsdirektor a. D. Heinrich Köfler, 67 J.

Am 17. Januar. Dienstmädchen Karoline Bohrmann, 75 J. Rentner Josef Jann, 70 J. Charlotte Heun, geb. Ludwig, 64 J. Trichinenbühauer Wilhelm Lang, 47 J.

Am 18. Januar. Anna Weilinger, 4 Monat. 1238

Zgl. Einbestatt.

Wiesbadener Nachrichten.

w. Das von Groß-Beziehern bei der Stadt in Auftrag gegebene Kartoffelquantum beläuft sich bis heute auf rund 3000 Zentner. Weist handelt es sich dabei um Bestellungen von 1-5 Zentner, und die Bezieher sind im allgemeinen besser situierte Familien, Beamte etc., welche am Plage wenig Anhang haben und deshalb auch früher nicht Kunden der Bauern dieser Gegend waren. Daß ein Kartoffelmangel hier in Wiesbaden im laufenden Jahre nicht eintreten wird, kann heute schon als sicher angesehen werden.

Betr. Bestandserhebung und Lagerbuchführung von Drogen und Erzeugnissen aus Drogen

tritt am 20. Januar 1916 eine neue Verordnung für den Postungsbereich Mainz in Kraft.

Der genaue Wortlaut kann in den amtlichen Veröffentlichungen und bei den Amtstellen eingesehen werden. 17556

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.